

Oberbegriff Workshop 14

Thema **Zukunftsperspektiven auf Arbeit und Beruf:
Individuelle Lebensentwürfe und erfolgreiche Übergänge in
nachschulische Bildungswege fördern**

Leitung **Dr. Katja Diesel-Lange, Universität Erfurt
Benjamin Dreer, M.A., Universität Jena**

Datum **Donnerstag, 14. März 2013 von 13:00 bis 17:45 Uhr
Freitag, 15. März 2013 von 09:00 bis 12:00 Uhr**

**Abstract /
Zusammen-
fassung** Im Zusammenhang mit der seit Jahren geführten Diskussion um den Fachkräftebedarf einerseits und die hohe Zahl der Ausbildungs- und Studienabbrecher andererseits hat die Frage nach der Gestaltung gelingender Übergänge von der Schule in den Beruf bisher nichts an Aktualität und Bedeutung eingebüßt. Die Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf ist eine Entwicklungsaufgabe, die junge Menschen im Spannungsfeld individueller Entwicklung und gesellschaftlicher Veränderungsprozesse vor große Herausforderungen stellt. Im Zuge des demographischen Wandels intensivieren sich diese Spannungen und führen zu weitreichenden Veränderungen in der Konzeption und dem Verständnis von Arbeit.
Individuell stellt sich für Heranwachsende die Frage danach, welchen Entwurf sie von der Arbeit der Zukunft haben. Subjektive Berufswahlmotive, wie Selbstverwirklichung, angestrebte Mobilität und soziale Eingebundenheit gewinnen dabei an Bedeutung. Wie Jugendliche einmal leben und arbeiten wollen ist von gesamtgesellschaftlicher Relevanz, bemisst sich doch der Erfolg einer Gesellschaft auch daran, wie gut es ihr gelingt, nachfolgende Generationen für das eigene Fortkommen zu mobilisieren und zu qualifizieren.

Es existiert eine Reihe von pädagogisch motivierten Aktivitäten mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Unterstützung von Berufswählern, deren Konzeptionen jedoch eher selten evidenzbasiert sind. In der Vergangenheit richtete sich pädagogische Unterstützung eher auf Entscheidungsprozesse unmittelbar vor der Berufswahl. Wenig Beachtung wurde hingegen Prozessen geschenkt, die der Entscheidung vorausgehen und ihr zu- sowie abträglich sein können. So wurden die erforderlichen Kompetenzen von Berufswählern für eine sichere Berufswahlentscheidung sowie die notwendige Professionalisierung des pädagogischen Personals bislang kaum systematisch untersucht. Ebenso steht die Forschung zu Effekten von hemmenden bzw. förderlichen individuellen und kontextuellen Faktoren auf den Berufswahlprozess sowie der pädagogischen Interventionen noch am Anfang. Ausgangspunkt der Unterstützung erfolgreicher Übergänge durch gelingende Interventionen ist die Fundierung pädagogischer Praxis mit Bezug auf die Forschung am Übergang Schule – Beruf (vgl. Leutner, 2010; Neuenschwander et al., 2011).

Bedeutsam ist vor allem ein multiperspektivischer Ansatz, der zum einen auf Adressaten und Akteure der Berufsorientierung fokussiert. Zum anderen sind die Zusammenhänge von individuellen Einflussfaktoren und (schulischer) Sozialisation sowie deren Langzeiteffekte auf berufliche Sozialisationsprozesse salient.

Die Professionalisierung pädagogischen Handelns in der Berufsorientierung umfasst unter anderem Ziele, wie

- (1) Diagnostik beruflicher Entwicklung,
- (2) Didaktische Grundlegung und Gestaltung individualisierter Lerngelegenheiten zur Förderung personenbezogener und kompetenzorientierter Lern- und Entwicklungsprozesse,
- (3) die Veränderung und konzeptuelle Implementierung von Bildungsverständnissen in den beteiligten Institutionen,
- (4) eine daran orientierte Aus- und Weiterbildung des verantwortlichen Personals sowie
- (5) die Qualitätsentwicklung und -sicherung durch Evaluation.

Ziel des Workshops ist die Entfaltung einer wissenschaftlichen Perspektive, die zum einen eine interdisziplinäre Beleuchtung der Ressourcen, Voraussetzungen und Bedürfnisse junger

Menschen für die individuelle Lebensgestaltung in den Blick nehmen. Zum anderen wird auch die Analyse und Optimierung der Systeme salient, die Jugendliche vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen in verschiedenen bildungs- und berufsbiographischen Belangen unterstützen sollen. Die Beiträge dieses Workshops bearbeiten interinstitutionell die Komplexität des Übergangs Schule – Beruf aus theoretischer, empirischer, fachdidaktischer und praxisbezogener Perspektive. Sie setzen diese im Spannungsfeld Arbeit der Zukunft – Zukunft der Arbeit miteinander in Beziehung und bündeln Erkenntnisse sowie Handlungsbedarf für gelingende Übergänge künftiger Generationen.

Zeitliche Disposition

Donnerstag, 14. März 2013

13:00 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Thema des Workshops Dr. Katja Diesel-Lange & Benjamin Dreer, M.A.
13:15 Uhr	Berufsorientierung - Ursache und/oder Lösung des Fachkräftemangels Prof. Dr. Sylvia Rahn & Dr. Tim Brüggemann, Universität Münster
13:45 Uhr	Diskussion
14:15 Uhr	Kompetent für den Übergang in die Arbeit der Zukunft: Diagnostik und Förderung von Berufswahlkompetenz Jugendlicher Dr. Katja Diesel-Lange & Silvio Kaak , M.A., Universität Erfurt Prof. Dr. Bärbel Kracke, Universität Jena Prof. Dr. Ernst Hany, Universität Erfurt
14:45 Uhr	Diskussion
15:15 Uhr	Pause
15:30 Uhr	Bedeutung des Fachunterrichts an allgemein bildenden Schulen zur Vorbereitung auf die Wirtschafts- und Arbeitswelt Rebecca Stabbert, M.A. & Prof. Dr. Rudolf Schröder Universität Oldenburg, iob
16:00 Uhr	Diskussion
16:30 Uhr	Von der Schule in die Ausbildung: Individuelle Begleitung des Berufswahlprozesses im Rahmen von Case Management Mag.a Hildegard Matsch, Mag.a Sandra Meidlinger, Dipl.-Päd. Kai Hartig, Mag.a Sonja Harmat, ÖSB Consulting Wien
17:00 Uhr	Diskussion
17:30 Uhr	Zusammenfassung / Ausblick auf den zweiten Tag Dr. Katja Diesel-Lange & Benjamin Dreer, M.A.
17:45 Uhr	Ende des ersten Tages

Freitag, 15. März 2013

09:00 Uhr	Begrüßung und Zusammenfassung des ersten Tages Dr. Katja Diesel-Lange & Benjamin Dreer, M.A.
09:15 Uhr	Kompetent für Arbeit und Beruf – Bedeutsame Kompetenzen von Lehrpersonen für die berufliche Entwicklung Jugendlicher Benjamin Dreer, M.A., Universität Jena
09:45 Uhr	Diskussion
10:15 Uhr	Pause
10:30 Uhr	Schule, Studium, Beruf: Erfolgsbausteine einer prozesshaften Studienorientierung Saskia Wittmer-Gerber, M.A., Stiftung der Deutschen Wirtschaft e.V.
11:00 Uhr	Diskussion
11:30 Uhr	Zusammenfassung und Ausblick Dr. Katja Diesel-Lange & Benjamin Dreer, M.A.
12:00 Uhr	Ende des Workshops